



Wie viel Arbeit verträgt die Liebe?

Christine Wimbauer

Wenn Arbeit Liebe ersetzt

Doppelkarriere-Paare zwischen
Anerkennung und Ungleichheit

2012 · 409 Seiten · 2 Abb. und 5 Tab. · Kartoniert
EUR 29,90/EUA 30,80/SFR 41,90
ISBN 978-3-593-39782-5

Frauen wollen sich heute ebenso im Beruf verwirklichen wie Männer und streben nach Karriere und beruflicher Anerkennung. Daraus können neue Konflikte innerhalb der Paarbeziehungen entstehen. Vor allem ist unklar geworden, wofür sich die Partner gegenseitig anerkennen, welche sozialen Ungleichheiten sich zeigen und in welchem Verhältnis Liebe und Leistung stehen.

Aufbauend auf Axel Honneths Anerkennungstheorie zeichnet Christine Wimbauer die aktuellen Veränderungen von Paarbeziehungen, Erwerbsarbeit und der sozialstaatlichen Anerkennungsordnung nach. Sie macht dabei deutlich, dass nicht nur die Selbstverwirklichungsversprechen der gegenwärtigen Arbeitswelt zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt sind. In letzter Konsequenz kann das berufliche Leistungsstreben auch die Liebe zwischen den Partnern (z)ersetzen.

„Wenn Arbeit Liebe ersetzt“ ist im Buchhandel oder über den Campus Verlag erhältlich. In Deutschland und Österreich liefern wir an Privatkunden versandkostenfrei.

Campus Verlag GmbH
Vertrieb
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt am Main
T 069 97 65 16-10
F 069 97 65 16-78
vertrieb@campus.de
www.campus.de



Christine Wimbauer ist Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Soziale Ungleichheit und Geschlecht am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen.

Von 2008 bis 2010 war sie Nachwuchsgruppenleiterin am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB).

Bei Campus erschien 2003 ihr Buch »Geld und Liebe. Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen«.